

Kirche in WDR 2 | 16.07.2022 05:55 Uhr | Jönk Schnitzius

## Freiheit

Kann man nicht machen, oder?

Im Gefängnis von Freiheit reden, - weil ich gehe, sie bleiben.

Ich bin Pfarrer im Gefängnis, sie sind Gefangene.

Das muss ja so sein, wie einem Diabetiker von Schokolade vorzuschwärmen, einem Alkoholiker von Wein, oder einem Einsamen von der besten Frau von Allen.

Kann man nicht machen, oder?

Soll ich Menschen schonen, den leidenden Menschen vor der Wirklichkeit des anderen Glücks bewahren?

So ein Quatsch!

Natürlich geht es nicht um die Holzhammerversion, die den anderen und sein Leid nicht sieht.

Sehr wohl geht es mir jedoch um die Zumutung davon, dass es auch noch etwas anderes gibt.

Gesundheit zu Krankheit, Leben zu Tod, Friede zu Krieg, Gemeinschaft zu Einsamkeit.  
Freiheit zu Gefangenschaft.

"Christus hat uns befreit, damit wir endgültig frei sind. Bleibt also standhaft und unterwerft euch nicht wieder dem Joch der Sklaverei." Schreibt Paulus im Galaterbrief im 5. Kapitel.

Für die Gefangenen mit denen ich diesen Text las war das Thema Freiheit jedenfalls nicht das Problem. Sie sagten: "Ist halt die Frage, ob man diese Freiheit annimmt!"

Stimmt.

Das ist die Frage, - weil: das Freiheit gleichzeitig Verantwortung bedeutet, war für Gefangenen unmittelbar klar.

Also mal angenommen, Freiheit ist jetzt nicht irgendein Ding einfach so.  
Sondern immer gebunden an etwas: Freiheit zu etwas oder eben von etwas.  
Dann geht es ja hier um die Freiheit von dem sogenannten Joch – also ist der Balken dem man dem Ochsen umhängt, damit der zum Beispiel einen Pflug zieht – also um die Freiheit vom Joch der Sklaverei.

Na ja, Versklavungen gibt es viele. Alkohol, Drogen, Neid, Gier, Macht, Anerkennung, Geld.  
Diverses aus dem Laden für Abhängigkeiten aller Art.

"Es kommt halt drauf an“, sagte ein Gefangener "es kommt halt drauf an, sich selbst dieses Joch nicht wieder umzuhängen.“

Also dem alten Irrtum zu glauben, wir wären nicht schon geliebt – als Menschen.

Gibt es ein Leben ohne Abhängigkeiten, ohne Sklaverei?

Ohne Abhängigkeit wohl nicht.  
Ohne Sklaverei schon.

Ich glaube an einen Gott, die mir Freiheit zumutet.  
Keine Abhängigkeit, die das schnelle Glück verspricht und Sklaverei und Tod im Gepäck hat.

Eher sowas mit Liebe.  
Bindung aus Freiheit.  
Keine Sklaverei.  
Keine Abhängigkeit.  
Bindung aus Freiheit.  
Liebe.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius